

Heinbokel, Annette (2016). Eine Klasse überspringen – sonst wäre ich fipsig geworden, LIT Verlag, Münster

Kapitel 1 Ich wäre fipsig geworden

- 1 Einleitung
- 1.1 „Jetzt reden wir“ – Erfahrungen der Springerinnen und Springer
- 1.2 Hochbegabte in der Vergangenheit
- 1.3 Sehr frühe Entwicklungen
- 1.4 ‚Genies‘, ‚Wunderkinder‘ und ‚Elite‘
 - 1.4.1 ‚Genies‘
 - 1.4.2 ‚Wunderkinder‘
 - 1.4.3 ‚Elite‘
- 1.5 Probleme von Hochbegabten
- 1.6 Schneller durch die Schule – auch in der Vergangenheit
 - 1.6.1. Springerklassen
 - 1.6.1.1 Baden-Württemberg
 - 1.6.1.2 Bayern
 - 1.6.1.3 Berlin
 - 1.6.1.4 Hamburg
 - 1.6.1.5 Niedersachsen
 - 1.6.1.6 Nordrhein-Westfalen
 - 1.6.1.7 Rheinland-Pfalz
- 1.7 Individuelles Überspringen
- 1.8 Vorhergehende Untersuchungen

Kapitel 2 Überspringen aus der Sicht von Eltern

- 2.1 Die übersprungene Klasse
- 2.2 Springen an der Grundschule
 - 2.2.1 Einschulungstermin bei SpringerInnen
 - 2.2.1.1 Häufigkeit der frühen Einschulung - Wunsch und Wirklichkeit
 - 2.2.1.2 Gründe für und gegen die frühe Einschulung
 - 2.2.2 Das Springen
 - 2.2.2.1 Umgang der LehrerInnen mit den Kindern vor dem Springen
 - 2.2.2.2 Wer schlug das Springen vor?
 - 2.2.2.3 Gründe für das Springen
 - 2.2.2.4 Bedenken vor dem Springen
 - 2.2.2.5 Der Verlauf des Springens
 - 2.2.2.6 Unterstützung beim Springen – die Wünsche der Eltern und die Realität
 - 2.2.2.7 Soziale Beziehungen
 - 2.2.2.8 Leistungen und Noten
 - 2.2.2.9 Reaktionen der Umwelt
 - 2.2.2.10 Beurteilung des Springens durch die Eltern
- 2.3 Springen nach der Grundschulzeit
 - 2.3.1 Die Zeit vor dem Springen
 - 2.3.2 Umgang der LehrerInnen mit den SchülerInnen vor dem Springen
 - 2.3.3 Wer schlug das Springen vor?
 - 2.3.4 Gründe für das Springen
 - 2.3.5 Bedenken vor dem Springen
 - 2.3.6 Die übersprungene Klasse
 - 2.3.7 Verlauf des Springens
 - 2.3.8 Unterstützung beim Springen
 - 2.3.9 Soziale Beziehungen
 - 2.3.10 Leistungen und Noten
 - 2.3.11 Reaktionen der Umwelt

- 2.3.12 Beurteilung des Springens durch die Eltern
- 2.4 Nicht-Springen
 - 2.4.1 Einschulung
 - 2.4.2 Der Vorschlag zu springen
 - 2.4.3 Bedenken wegen des Springens
 - 2.4.4 Ablehnung des Springens
 - 2.4.5 Maßnahmen gegen Unterforderung
 - 2.4.6 Leistungen und Noten
 - 2.4.7 Soziale Beziehungen
 - 2.4.8 Gründe für das Nicht-Springen
 - 2.4.9 Beurteilung der Entscheidung durch die Eltern
- 2.5 Die Familien
 - 2.5.1 Die Geschwister
 - 2.5.2 Die Eltern
 - 2.5.2.1 Schulbildung der Eltern
 - 2.5.2.2 Berufe der Eltern
- 2.6 Zusammenfassung Springen aus der Sicht von Eltern

Kapitel 3 Springen aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

- 3.0 Springen aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler
 - 3.1 Springerinnen und Springer
 - 3.1.1 Leistungsanforderungen
 - 3.1.1.1 Anforderungen vor dem Springen
 - 3.1.1.2 Springen
 - 3.1.1.3 Anforderungen nach dem Springen
 - 3.1.1.4 Anforderungen in der weiterführenden Schule
 - 3.1.1.5 Leistungen und Noten
 - 3.1.2 Die sozialen Beziehungen
 - 3.1.2.1 Vor dem Springen
 - 3.1.2.2 Nach dem Springen
 - 3.1.2.3 Im Gymnasium
 - 3.1.2.3.1 Statuspassagen
 - 3.1.3 Wiederholtes Springen
 - 3.1.4 Wiederholen einer Klasse
 - 3.2 Nicht-Springerinnen und Nicht-Springer
 - 3.2.1 Ablehnung des Springens durch die Familie
 - 3.2.2 Ablehnung des Springens durch die Schule
 - 3.3 Beurteilung der Entscheidung durch die Jugendlichen
 - 3.4 Zusammenfassung

Kapitel 4 Überspringen einer Klasse aus Sicht von Erwachsenen

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Fragebögen
- 4.3 Überspringen vor 1940
- 4.4 Überspringen 1940-1950
- 4.5 Überspringen 1950-1980
- 4.6 Überspringen in der DDR
- 4.7 Überspringen 1980-2003
 - 4.7.1 Einschulung
 - 4.7.2 Der Vorschlag zu überspringen
 - 4.7.3 Gründe für das Überspringen
 - 4.7.4 Die übersprungene Klasse
 - 4.7.5 Enrichment vor und nach dem Springen
 - 4.7.6 Bedenken vor dem Überspringen – trafen sie zu?

- 4.7.7 Die Bedeutung von Körpergröße und Sport
- 4.7.8 Anforderungen nach dem Überspringen
- 4.7.9 Mehrfaches Überspringen
- 4.7.10 Wiederholen einer Klasse
 - 4.7.10.1 Marius
 - 4.7.10.2 Fabian
- 4.7.11 Freundschaften
- 4.7.12 Was zum Erfolg des Überspringens bei trug
- 4.8 Die Entscheidung, nicht zu springen
- 4.9 Überspringen in Familien
 - 4.9.1 Das Verhältnis von Geschwistern zueinander
- 4.10 Erfahrungen von Eltern und Kindern
- 4.11 Beurteilung der Entscheidung
 - 4.11.1 Befürwortung des Überspringens
 - 4.11.2 Ablehnung des Überspringens
- 4.13 Schulabschluss und Studium
- 4.14 Zusammenfassung

Kapitel 5 Die Lehren aus Forschung und Erfahrung

- 5.1. Einleitung
- 5.2. „Die Wiegen bedeutender Persönlichkeiten“
 - 5.2.1. Die Familien der hervorragenden Persönlichkeiten
 - 5.2.3. Der Faktor Zufall
 - 5.2.4. Probleme hochbegabter Kinder
 - 5.2.5. Sie durchliefen die Schule schneller
 - 5.2.6. Abneigung gegen Schule und Lehrkräfte
 - 5.2.7. Stören wegen Unterforderung
 - 5.2.8. Mobbing
 - 5.2.7. Kinder ohne Probleme
- 5.3. Lehren aus Forschung und Erfahrung
 - 5.3.1 Pädagogische Entscheidungen: Erfahrungen **aus** der Medizin
 - 5.3.2 Voraussetzungen für das Überspringen
 - 5.3.3 Enrichment oder Akzeleration?
 - 5.3.4 Wer über das Springen entscheiden sollte
 - 5.3.5 Was beim Springen richtig gemacht werden kann ...
 - 5.3.6 ... und was falsch gemacht werden kann
 - 5.3.7 Springen nur unter optimalen Bedingungen?
 - 5.3.8 Überspringen und Minderleistung
 - 5.3.9 Sollen Kinder zum Überspringen gezwungen werden?
- 5.4 Die Zeiten sind besser geworden ...
- 5.5 Zusammenfassung

Grafiken

- Grafik 1 Überspringen von Klassen in Deutschland ab 2004
- Grafik 2 Die übersprungene Klasse: Elternfragebögen 1990/91
- Grafik 3 Anzahl der Artikel, die zwischen 1970-1999 in ausgewählten Printmedien zum Thema Hochbegabung erschienen
- Grafik 4 Mehrfach überspringen und wiederholen
- Grafik 5 Würden Sie ... wieder springen...?

Tabellen

- Tabelle 1 Interviews mit SpringerInnen und Nicht-SpringerInnen
- Tabelle 2 Das Jahr des Überspringens
- Tabelle 3 Joys Zeugnisse Klasse 4 bis 13

Tabelle 4 Was für / gegen das Überspringen spricht